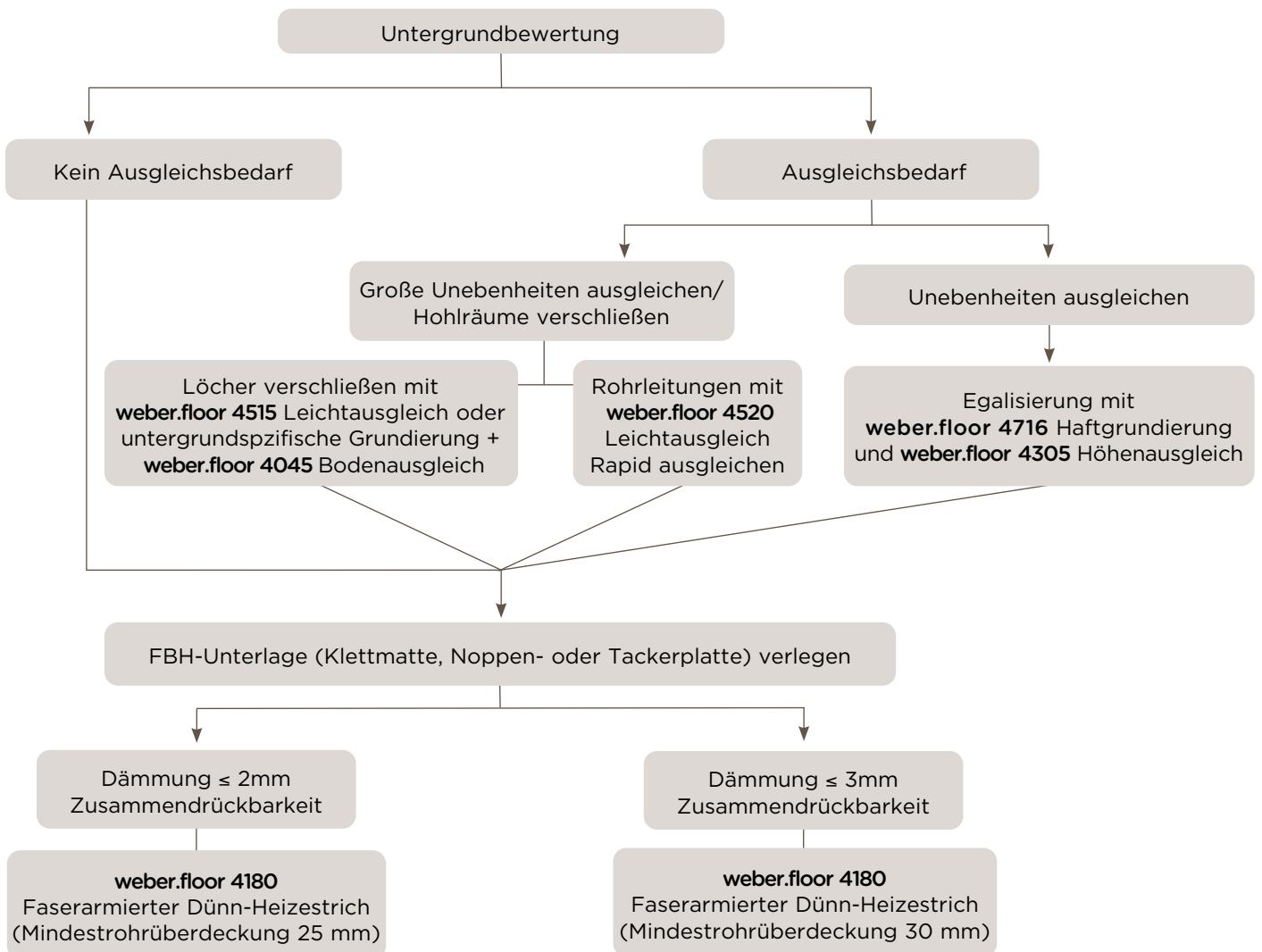
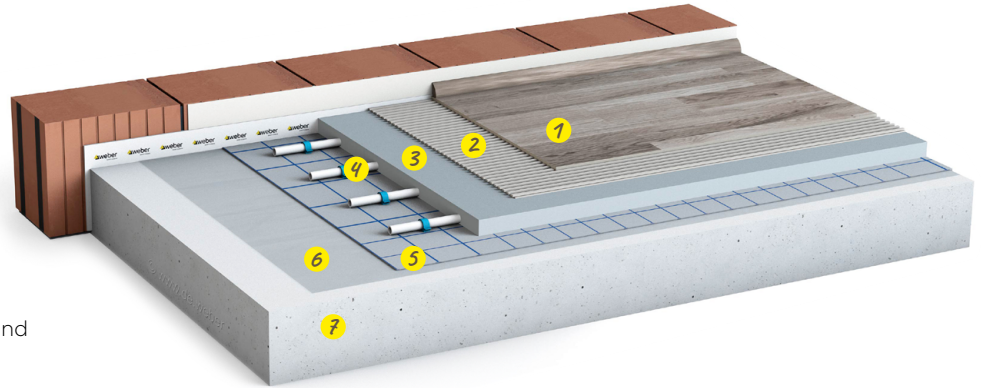


Anwendungsbereiche:

Dünnschichtige Fußbodenheizung auf Tacker- oder Noppenplatte sowie auf Klett-systemen mit **weber.floor 4180**, faserarmierter Dünn-Heizestrich

Aufbau:

- 1 Neuer Oberbelag
- 2 **weber.floor** Belagsklebstoff
- 3 **weber.floor 4180** Faserarmierter Dünn-Heizestrich
- 4 Wassergeführte Fußbodenheizung
- 5 Unterlage der Fußbodenheizung
- 6 Bei Bedarf: Ausgleich mit **weber.floor 4716** Haftgrundierung und **weber.floor 4305** Höhenausgleich
- 7 Tragende Konstruktion



Arbeitsanweisung:

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss zur Verlegung von schwimmenden Estrichen geeignet sein. Bei aufsteigender Feuchtigkeit sind geeignete Abdichtungsmaßnahmen vorzunehmen. Vor Verlegung der trittfesten Dämmplatten, Trennlage oder Noppenplatte ist der Untergrund ggfs. zu egalisieren. Alle losen Materialien sind zu entfernen. Größere Hohlräume und Löcher sind mit gebundener Schüttung, **weber.floor 4515** Leichtausgleich, einer untergrundspezifischen Grundierung und **weber.floor 4045** Bodenausgleich standfest o. ä. zu füllen. Befinden sich Rohrleitungen auf dem Boden, ist zuerst ein Ausgleich z. B. mit **weber.floor 4520** Leichtausgleich Rapid auszuführen. Unebenheiten können bei Bedarf mit **weber.floor 4716** Haftgrundierung und **weber.floor 4305** Höhenausgleich egalisiert werden. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass überall eine vollflächige Auflage der Dämmung gewährleistet ist.

Bei der Planung einer Fußbodenheizung ist darauf zu achten, dass immer die komplette Fläche eines Raumes gleichmäßig beheizt wird, andernfalls sind beheizte und unbeheizte Bereiche mittels Bewegungsfugen zu trennen. Ausgenommen sind Randbereiche in Küchen oder unter Schränken bis 80 cm Breite. Randdämmstreifen müssen an allen aufgehenden Bauteilen angebracht werden und mindestens 8 mm dick sein.

Bewegungsfugen müssen angebracht werden:

- zwischen getrennt steuerbaren Heizkreisen, Kalt- und Warmzonen
- bei zusammenhängenden Flächen > 60 m² und Kantenlänge > 10 m
- bei konstruktiven Besonderheiten und ungünstigen Raumgeometrien (Raumteiler, Mauervorsprünge, unterschiedliche Estrichdicken, Türdurchgänge, usw.)
- über Bewegungsfugen im Bauwerk

Auftrag des faserarmierten Dünn-Heizestrichs **weber.floor 4180**

Die Fußbodenheizung (bei Bedarf inkl. Dämmung) muss fachgerecht verlegt werden. Nach dem Einbau der Fußbodenheizung wird **weber.floor 4180** eingebaut. Bei einer Dämmung mit einer Zusammendrückbarkeit von ≤ 2 mm ist eine Mindestrohrüberdeckung von 25 mm einzuhalten. Dämmungen mit einer Zusammendrückbarkeit von ≤ 3 mm bedürfen einer Mindestrohrüberdeckung von 30 mm.

Belegreife **weber.floor 4180**

Ab 48 Stunden nach dem Einbau von **weber.floor 4180** kann mit dem Funktionsheizen gemäß Aufheizprotokoll begonnen werden. Nach Abschluss des Funktionsheizens ist in der Regel die Belegreife erreicht. Eine CM-Messung zur endgültigen Beurteilung der Belegreife ist erforderlich, diese ist bei 0,5 CM % gegeben.

Dokumente:

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie bzw. des Untergrundes zu kleineren Haarrissen kommen kann. Diese stellen jedoch lediglich einen optischen Mangel dar und haben keinerlei Einfluss auf die Tragfähigkeit des Bodens.

Zur Oberbodenbelagsverlegung mit Fliesen sollte ein **weber.xerm** Fliesenkleber (z. B. **weber.xerm 861** Flex-Klebemörtel, Universal) als Systemkleber zur Fliesenverlegung verwendet werden bzw. für alle anderen Bodenbeläge die entsprechenden **weber.floor** Belagsklebstoffe.

Bei dieser dünnschichtigen Fußbodenheizungskonstruktion handelt es sich um eine objektbezogene Sonderausführung. Gegebenenfalls können die Estrichdicken von den vorgegebenen Mindestschichtdicken der DIN 18560 abweichen.

Die maximal zulässigen Verkehrslasten betragen ≤ 1 kN für Einzellasten und ≤ 2 kN/m² für Flächenlasten.

Der zulässige Rohrdurchmesser beträgt 12 bis 16 mm.